

Mit Spezial-Saxophon Lebenssinn vermittelt

Klarinettenbauer Martin Foag fertigte für Stefan Tiefenbacher ein Instrument, das er auch mit einer Hand spielen kann

Von unserem Redaktionsmitglied
Berthold Voh

Haldenwang-Hafenhofen

Ein tragischer Unfall vor zweieinhalb Jahren hat Stefan Tiefenbachers Leben total verändert. Der junge Mann aus Glonn bei München wurde auf seinem Motorrad von einem Auto erfasst und verlor dabei seine linke Hand. Das schwere Schicksal hat nun der Hafenhofener Martin Foag ein wenig abgemildert. Denn der Instrumentenmacher konstruierte ein Saxophon, das der 26-Jährige mit der rechten Hand spielen kann.

„Ich habe dadurch einen neuen Lebenssinn bekommen“, sagt Stefan Tiefenbacher. Vor



Sein geliebtes Saxophon kann Stefan Tiefenbacher nach seinem Unfall nun auch mit einer Hand spielen.
Bild: Privat

dem schrecklichen Unfall spielte er leidenschaftlich gerne Saxophon. Wie so vieles, war auch dies nach dem Unglück und einem monatelangen Koma nicht mehr möglich. Freunde Tiefenbachers schrieben Briefe zu Saxophon-Herstellern in ganz Europa, berichtet Mutter Gerda Tiefenbacher. Vergebens. „Es gibt kein Saxophon, das man mit einer Hand spielen kann“, lautete die Antwort. Solange, bis die Glonner Familie an die Adresse des Hafenhofener Holzblasinstrumentenmachers Meisters Martin Foag kam.

„Ich hatte auch Zweifel“

„Anfangs musste ich selbst erst einmal richtig überlegen. Ich hatte auch Zweifel, ob das gehen kann“, gesteht der 31-Jährige, der sich in der unterkellerten Garage seines Wohnhauses eine Werkstatt eingerichtet hat. Schließlich kam Foag auf den Trichter. Der Hafenhofener konstruierte aus einer Blechtafel ein Instrument, bei dem man mit einem Finger gleich drei Klappen betätigen kann. Sonst wird mit einem Finger nur eine Klappe in Bewegung gesetzt.

Foag hat sich auf Sonderanfertigungen von Klarinetten spezialisiert und dabei Erfahrung im Herstellen von Unikaten gesammelt. „Ich habe auch schon so genannte Schreiner-Klarinetten gefertigt, wenn sich einer den Finger weggesägt hat.“ Zu den Kunden des Ein-Mann-Betriebes im Holzwinkel zählen Musiker, die nicht von der Stange kaufen wollen. „Jeder hat eine andere Hand“, weiß Martin Foag. Bei ihm wird das Instrument individuell auf die Konstitution der Finger angepasst. Der 31-Jährige kauft für den Bau seiner Klarinetten vierkantiges Grenadill-Holz aus der Savanne Afrikas ein; in vier bis fünf Tagen stellt er daraus eine Klarinette her.

Auch Show-Klarinetten

Zu den Spezialitäten des Instrumentmachers, der auch auf der internationalen Musikmesse in Frankfurt ausstellt, zählt der Bau von Showklarinetten. Foag hat ein Stück in der Hand, schrill grün lackiert schaut es aus



Auf die Sonderanfertigung von Klarinetten hat sich der Hafenhofener Holzblasinstrumentenmacher Martin Foag spezialisiert. Für Stefan Tiefenbacher, der seine linke Hand bei einem Unfall verloren hatte, baute er ein Saxophon.
Bild: Berthold Voh

wie eine Schlange. An der Wand hängt ein Bild von Henry Arland, der „Mann mit der Goldenen Klarinette.“ Auch er zählt zu Foags Kunden. Arland habe keinen adäquaten Ersatz für seine 80-jährige Klarinette gefunden: „Dann habe ich ihm eine Metall-Klarinette gebaut.“

Zurück zu Stefan Tiefenbacher. Er hat durch den Einsatz Martin Foags, der gut drei Monate tüftelte, wieder neuen Lebenssinn ge-

funden. Der Radiosender Antenne Bayer kürte die Hafenhofener Werkstatt zur Firma der Woche. „Ich bin von diesem außergewöhnlichen Engagment richtig überwältigt“, sagt Gerda Tiefenbacher. Stefan, der nach dem Unfall alles wieder neu lernen muss, fange an dem Saxophon bereits wieder zu improvisieren an. Bestimmt wird er sein Instrument auch in der nächsten Woche unter dem Christbaum dabei haben.